

Bei Görz.

Ihr Kameraden, schaut
gar zarte Augenlust:
Pfirsich- und Mandelblüh,
Gellüst dahinter, grau und lahl.
Wer weiß, wie lang der Friede blaut
wohl über Karst und Blütental.

Wohin die Fahnen führen,
marschieren wir, marschieren
eng im Gesang geeint.

O, daß der nahe Feind
auch fühle, wie es zielt und droht,
das Schützenlied: . . . Sieg oder Tod!

Rudolf Freiherr v. Kapri.

